

Von Neustädtel zum „Hohen Forst“

Wanderung Naturfreunde erleben ein Stück Geschichte

Es ist die Verbundenheit zur Geschichte des Erzgebirges, die Karl-Heinz Troll vordergründig bewegt, sich im Kirchberger Bergbau- und Heimatverein zu engagieren. Der 65-Jährige ist Bergbauführer unter Tage. Der Verein betreut das Besucherbergwerk „Am Graben“ und kümmert sich um das Vereinsbergwerk am „Hohen Forst“. Letzteres wurde im Jahr 2000 aufgefahren und ist derzeit im Ausbau. Wie Troll erklärt, soll perspektivisch auch dort ein Besucherbergwerk entstehen. Im Frühjahr will man auf dem Zechenplatz mit dem Bau eines Huthauses starten. Zu erfahren gibt es über das Bergbau-Areal eine ganze Menge. Neugierige haben jetzt Gelegenheit, sich einer Wanderung anzuschließen, die zum „Hohen Forst“ führt.



Foto: R. Weindlantz

Karl-Heinz Troll startet mit der Bergbauwanderung am Denkmal „St. Anna“ in Neustädtel.

Geplant ist die für den 22. März. **Denkmal „St. Anna“ in Neustädtel.** Gleich zu Beginn können Wanderer vom Werner-Kempfblick aus auf die Region schauen.

en. Die Hin- und Rücktour der Bergbauwanderung umfasst insgesamt rund 18 Kilometer und wird von Karl-Heinz Troll geleitet. Teilnehmer haben auch die Möglichkeit, nur die halbe Strecke zu laufen. „Die Wanderung führt über den Überlandweg, vorbei an einer alten Bergarbeiter-Siedlung in Lindenau. Weiter geht es auf dem alten Salzweg in Richtung Weißbach bis zum kleinen Hirschenstein“, erklärt Troll. Dort wartet Bergmeister Wolfgang Prehl. Der Vereinschef nimmt die Wanderer an die Hand und führt sie in das Gebiet des Martin-Römer-Stollns und auf den Bergbaulehrpfad. Weiter geht's zum Engländerstolln und danach zurück zum Ausgangspunkt in Neustädtel. Die Initiatoren empfehlen Wanderern festes Schuhwerk.

rsw